

## Heute

Meldungen aus der Stadt

### Tennisclub eröffnet seine Saison

**Neuss.** Der Tennisclub (TC) Neuss-Weckhoven eröffnet seine Saison am Sonntag, 19. April, um 11 Uhr, an der Weckhovener Straße 25. In Kooperation mit der Tennis Academy wird gleichzeitig ein Tag der offenen Tür veranstaltet. Alle am Tennissport Interessierten haben bis 14 Uhr Gelegenheit, sich umfassend über den Verein mit seinen zehn Aschenplätzen, Trainingsmöglichkeiten, Clubgastronomie und Vereinsleben zu informieren. *Symbolfoto: WZ-Archiv*

### LESEN SIE AUCH

**GREVENBROICH** Züchter hoffen auf Rekordernte  
**KAARST** Radrennen startet an der Pampusstraße  
**DORMAGEN** Schule bleibt nach Brand geschlossen

### Motorroller-Fahrer schwer verletzt

**Nordstadt.** Ein 35-jähriger Motorroller-Fahrer wurde bei einem Unfall auf der Fesserstraße schwer verletzt. Er hielt am Dienstag gegen 14.40 Uhr in Höhe des Weissenberger Weges an einer roten Ampel, als ein 23-jähriger Neusser mit seinem Renault von hinten auf ihn auffuhr. Der Autofahrer hatte nach Angaben der Polizei anzuhalten versucht. Ein Rettungswagen brachte den Rollerfahrer in ein Krankenhaus.

### Uedesheimer Schützen laden ein

**Uedesheim.** Der Bürgerschützenverein Uedesheim stellt sich am Samstag, 18. April, von 14 bis 18 Uhr der Öffentlichkeit vor und lädt zu einem Nachmittag mit Blasmusik und Aktionen ein. Ort ist die Fackelbauhalle am Schützenhaus in der Nähe des Kirmesplatzes. Die Halle wurde gerade erst mit viel Eigenarbeit erweitert. Uedesheims Schützenpräsident Johannes Kronenberg wird mit dem stellvertretenden Bürgermeister Thomas Nickel die Halle an die Schützen übergeben.

### Rollerfahrer hatte Drogen genommen

**Reuschenberg.** Ein 20-jähriger Grevenbroicher ist bei einer Polizeikontrolle am Dienstag um 7 Uhr geflüchtet. Nach Angaben der Polizei stand er unter Drogeneinfluss. Als ein Beamter den Rollerfahrer anhalten wollte, machte er kehrt und flüchtete über den Gehweg in Richtung Erprather Straße. Im weiteren Verlauf missachtete er eine rote Ampel. Dank Zeugenaussagen stoppten die Polizisten den 20-Jährigen am Krausenbaum. Sie fanden Drogen. Sein Zweirad war so manipuliert worden, dass es mehr als 80 km/h schnell fuhr, obwohl es nur für 45 km/h zugelassen war. Einen Führerschein besitzt der junge Mann für diese Art von Zweirad nicht. Er musste sich einer Blutprobe unterziehen.

### SOKO BRILLE ERMITTELT WEITER

#### Schlug der Räuber erneut zu?

**Rhein-Kreis/Schwalmtal.** Der Serienbankräuber, nach dem die Neusser Kripo derzeit fahndet, hat womöglich erneut zugeschlagen. Nach einem Überfall auf eine Sparkasse in Schwalmtal-Waldniel vom Dienstag hat die Neusser Ermittlungskommission „Brille“ die Ermittlungen übernommen. Die Beamten prüfen, inwieweit es Parallelen zwischen der Serie und der Tat gibt. Das teilten Kreispolizei und Düsseldorfer Staatsanwaltschaft gestern mit. Es wäre der 18. Überfall, der seit Oktober vergangenen Jahres auf das Konto des Täters ginge. In Schwalmtal forderte der Unbekannte unter Vorhalt einer Schusswaffe Geld und flüchtete anschließend mit einem dunklen Hollandfahrad. Die Jetutemasche mit dem Aufdruck der Firma Tengelmann dürfte ebenso wie das Geld rote Verfärbungen aufweisen, da beim Verlassen der Bank ein Sicherheitspack explodiert war. Hinweise an 02131/3000.

# Edith-Stein-Haus soll bis 2017 neu entstehen

**PLANUNG** Das Willi-Graf-Haus wird aufgegeben, wenn der Neubau steht.

Von Ludger Baten

**Neuss.** Katholische Familien- und Erwachsenenbildung am Standort Neuss hat Zukunft. Der Trägerverein und das Erzbistum Köln planen den Neubau des Edith-Stein-Hauses an der Schwannstraße, um dort alle zentralen Angebote des Familienforums zu konzentrieren. Die Dependence Willi-Graf-Haus auf der Furth wird aufgegeben.

### Aus Verkaufserlösen soll der Neubau anfinanziert werden

Aus den Verkaufserlösen der Immobilie an der Venloer Straße soll der Neubau in der City anfinanziert werden. Eine Bauvoranfrage wurde jetzt von der Stadt Neuss genehmigt. Das Projekt soll Mitte 2017 abgeschlossen sein. Ein Businessplan zur wirtschaftlichen Umsetzung der Investition und zur Entwicklung der Bildungsarbeit liegt einem Antrag an das Erzbistum Köln zugrunde.

Joachim Braun (56), Leiter des Bildungswerkes, führt für die Umstrukturierung pädagogische und betriebs-

wirtschaftliche Gründe an. Zunehmend würde ein Großteil der jährlich rund 1000 Veranstaltungen dezentral, zum Beispiel in Kooperationen mit Schulen und Kindergärten, angeboten. „Wir haben zu viel Platz“, sagt Braun. Außerdem entsprechen im gut 50 Jahre alten Edith-Stein Haus der Raumschnitt nicht mehr den Anforderungen.

Auch die Finanzen drücken. Das räumt Braun ein. 2016 fließt letztmalig ein städtischer Zuschuss in Höhe von 135 000 Euro: „Diese Lücke müssen wir schließen.“ Darum drückt der Chef aufs Tempo. Er benötigt schnellstmöglich wirtschaftlichen Effekte. Darauf drängt auch Joachim Schwarz (57). Der Rechtsanwalt ist Vorsitzender der Katholischen Arbeitsgemeinschaft für Weiterbildung Neuss, die als Trägerverein fungiert. „Wir wollen unsere Arbeit stärken“, sagt Schwarz, „keineswegs aber Einschnitte beim Programm oder beim Personal vornehmen.“ Die Entscheidung sei durch die Erkennt-

### FAMILIENFORUM

**ANFÄNGE** 1961 wurde ein Trägerverein mit dem Ziel gegründet, eine Mütterschule zu führen. 1964 eröffnete das Edith-Stein-Haus an der Schwannstraße; 1980 kam das Willi-Graf-Haus, Furth, hinzu.

**TRÄGER** Kath. Arbeitsgemeinschaft für Weiterbildung Neuss (K. A. G.)

**VORSITZENDER** Joachim Schwarz

**LEITER** Joachim Braun, seit 1999

**MITARBEITER** 25 fest; 250 freiberufliche Dozenten als Kursleiter



Joachim Schwarz (l.) und Joachim Braun präsentieren die Planung für das neue Edith-Stein-Haus. Foto: Woi

nis begünstigt worden, dass sowohl das „Edith-Stein“ als auch das 35 Jahre alte Willi-Graf-Haus demnächst „erheblichen Erneuerungsbedarf“ hätten. Er rechne im neuen Gebäude mit deutlich geringeren Betriebskosten.

Seit Jahren feilen Schwarz, Braun und Co. an dem neuen Standort-Konzept. Die ersten Pläne hat noch der inzwischen verstorbene Architekt Ulrich Kluth vorgelegt. Dessen Düsseldorf-

fer Kollege und örtlicher BDA-Chef Bruno Braun hat das neue Edith-Stein-Haus durch die Bauvoranfrage gebracht.

Die Front des neuen Baukörpers rückt rund einen Meter näher an die Schwannstraße, die Baulücke an der Adolf-Flecken-Straße soll geschlossen werden, und der Komplex wird mit dann fünf Geschossen auch höher. Alles sei, so Schwarz und Braun, mit

Stadt und Nachbarn „abgestimmt“. Während der 18-monatigen Abriss- und Neubauphase wird der Familienforum-Betrieb ins Willi-Graf-Haus verlegt, wo nach dem Rückzug dann Schluss ist. Die dort ansässige Radiowerkstatt wechselt an die Schwannstraße. Über die Zukunft des Ateliers, das die Heimstatt des Initiativkreises ist, müsse der neue Eigentümer entscheiden.



Laumann sprach mit Demonstranten von „Pflege am Boden“. Foto: woi

## Laumann möchte den Pflege-TÜV abschaffen

Von Susanne Niemöhlmann

**Erfrtal.** Für eine Abschaffung des umstrittenen Pflege-TÜV bis Jahresende sowie eine verbesserte Ausbildung von Pflegekräften sprach sich jetzt Karl-Josef Laumann, Pflegebeauftragter der Bundesregierung, beim 21. Neusser Pflegetreff aus. „Ob man in Noten ausdrücken kann, was in guten Heimen passiert, bezweifle ich“, begründete der CDU-Landespolitiker, warum er die von Beginn an kritisierte Heim-Benotung lieber durch einen Fragen-Katalog ersetzt sähe.

### Viele Pflegekräfte geben ihren Beruf frühzeitig auf

Schon vor der Tür des „Kontakt“ Erfrtal war Laumann gefragter Gesprächspartner, wurde von Mitgliedern der Aktion „Pflege am Boden“ in Diskussionen verwickelt. Eine ihrer Forderungen, die „Pflege“ an den (Verhandlungs-)Tisch zu holen, hatte der Organisator der Veranstaltungsreihe, Werner Schell, umgesetzt: Auf dem Podium traf Laumann auf eine fachkompetente Runde aus Politik und Praxis.

Laumann warnte davor, parallel zu einem neuen Bewertungssystem für die

Heimpflege auch noch einen neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff einzuführen – „damit überfordern wir das System“, befürchtet er. Heftig kritisierte er angesichts des Pflegekräftemangels, dass angehende Altenpflegekräfte in sechs Bundesländern immer noch für ihre Ausbildung bezahlen müssten.

„Es tut sich was in der Pflege“, zeigte sich Markus Leßmann vom NRW-Gesundheitsministerium zuversichtlich, sah aber auch das Problem, dass viele Pflegekräfte ihren Beruf frühzeitig aufgeben, „weil die Umstände nicht stimmen“. So sei etwa der Personalschlüssel für Einrichtungen veraltet. „Pflege ist ein wichtiges Zukunftsthema. Leider sind wir damit noch nicht so weit wie beim Thema Kinderbetreuung“, bedauerte Leßmann.

Andreas Westerfellhaus, Präsident des Deutschen Pflegerates, wünscht sich, dass die Kanzlerin Pflegepolitik endlich zur Chefsache erklärt. Für eine faire Entlohnung statt unterschiedlicher Vergütungssysteme warb schließlich Helmut Wallrafen-Dreisow, Geschäftsführer der Sozial-Holding der Stadt Mönchengladbach.

## Jean-Claude Juncker kommt für Preisverleihung nach Neuss

**BESUCH** Die Verbandsgruppe „Wir Eigentümerunternehmer“ zeichnet den EU-Kommissionspräsidenten als Ehrensensator aus.

Von Andreas Gruhn und Marcel Kleifeld

**Neuss.** Er legt sich gerade mit der Internetkrake Google an, hat gelegentlich mit Gegenwind wegen europäischer Steuersparmodelle für Großkonzerne zu kämpfen – und heute Abend ist er in Neuss: Jean-Claude Juncker, der wichtigste Amtsträger der Europäischen Union, wird am Abend als Ehrensensator der Verbandsgruppe „Wir Eigentümerunternehmer“ im Neusser Swisôtel ausgezeichnet. Der Luxemburger ist seit November 2014 Präsident der EU-Kommission und damit der Nachfolger des Portugiesen José Manuel Barroso. Juncker wird vom Verband für „seine Verdienste um die Weiterentwicklung der Europäischen Union, von der Wirtschaft und Mittelstand durch die Schaffung des europäischen Binnenmarktes profitieren, und für seinen Einsatz als langjähriger Vorsitzender der Euro-Gruppe geehrt – und zwar auf Neusser Boden.“

### Juncker reist mit kleinem Gefolge aus Brüssel an

Die Veranstaltung beginnt für geladene Gäste um 18 Uhr. Um 18.30 Uhr hält der ehemalige Bundesverfassungsrichter Paul Kirchhof einen Festvortrag mit dem Titel „Die Europaidee als Orientierung aus der Krise“. Anschließend hält Bundesge-



Im Swisôtel wird EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker für sein Wirken geehrt. Foto: dpa

sundheitsminister Hermann Gröhe (CDU) die Laudatio, bevor Juncker ausgezeichnet und dann Dankesworte sprechen wird. Etwa 160 Gäste werden erwartet.

Juncker wird am Nachmittag direkt aus Brüssel anreisen – mit erstaunlich kleinem Gefolge für Personen seines Ranges. Während bei einem Besuch eines US-Präsidenten schon mal sämtliche Gullydeckel im Ort zugeschwefelt werden müssen, ist die Sicherheitsstufe bei einer Visite des EU-Präsidenten wesentlich beschaulicher. Die Kreispolizei wollte sich zu Einzelheiten nicht äußern. „Wir machen das, was zu tun ist“, sagte Polizeisprecher Hans-Willi Arnold.

### Keine offiziellen Termine mit Neusser Vertretern geplant

Offizielle Termine mit Vertretern der Stadt Neuss sind überdies nicht geplant. Bürgermeister Herbert Napp habe zwar eine Einladung er-

halten, sei jedoch verhindert, teilte die Stadt mit. Reiner Breuer, zweiter Stellvertreter, wird stattdessen an der Verleihung teilnehmen.

Insgesamt sieben Personen werden aus Brüssel anreisen, darunter auch Junckers Personenschützer, heißt es aus der Bonner Vertretung der EU-Kommission. Ihn werden unter anderem sein persönlicher Pressesprecher und zwei Beamte aus seinem Stab begleiten. Außerdem rückt ein Kamerteam des EU-eigenen TV-Kanals „Europe by Satellite“ an, um die Dankesrede Junckers zu filmen. Abgesehen von der Sitzordnung hat der Kommissionschef keinerlei Wünsche geäußert für den Tag. Dolmetscher braucht es auch nicht, Juncker spricht sehr gut Deutsch.

Im Anschluss an die Ehrung wird Juncker, so heißt es bei der EU, direkt wieder nach Brüssel reisen und auch nicht am Dinner teilnehmen.